

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 4

**Illustration:** Nachbarliche Aufmerksamkeit  
**Autor:** Nef, Jakob

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Einem Italianisierungsartikel über das Tessin, den zwei bekannte fascistische Zeitungen brachten, ist ein Alarmruf für „Rettung des Tessins“ in der römischen „Augustea“ gefolgt. Die tessinische Kultur sei bedroht von der germanischen Invasion; zur Größe der Gefahr trage die „unrationelle“ Südgrenze bei.

## Nachbarliche Aufmerksamkeit

vorstelle: Numero dreiunddreissig A!»

«Fünfundzwanzig B!» erwiderte ich mit einer zierlichen Verbeugung, und das Herz klopfte mir bis zum Hals herauf. Da war ich ja mit bei-

den Füßen in eine richtige Sensation hineingetappt! Nach ein paar geschickt tastenden Bemerkungen hatte ich es heraus. Der Mann war in Wirklichkeit das, was ich hatte scheinen wollen: Industriespion.

Klara, du bist doch ein tüchtiges Mädchen, und der Herr Chefredakteur wird Augen machen — so gross!

Worüber unterhalten sich Spione untereinander? Sie fachsimpeln natürlich. «Zahnbürste?» fragte er. Ich